05EUS2012000006 Eusk. Volkszeitung 1914

Faktor 22,5

Sa.

Zum weiteren Ausbau

ihres Geschäfts sucht konkurrenzfähige **Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft** gebildete Herren mit ausgedehnter Beziehungen zu bester titulierten Preisen als

Reise- oder Platz-Inspektoren.

Reichliche Organisationsmittel werden zur Verfügung gestellt; neben festem Gehalt, Spesen und Abschlußprovision wird Superprovision aus dem **Gesamtgeschäft der Organisationen** gewährt. Herren, die den ernsten Willen haben, sich eine dauernde Existenz zu gründen, werden gebeten Offerten unter **J. H. 13636** einzureichen durch **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Freibank.

Samstag morgen 9 Uhr

Verkauf von Rindfleisch.

Kartenausgabe: 8½ Uhr. Schluß des Verkaufs 10½ Uhr.

Schweine-Verkäufe

zu Zülpich und Satzvey.

Mittwoch den 11. Februar zu **Zülpich** in der Wirtschaft **Hamacher**, und **Freitag den 13. Febr.** zu **Satzvey** in der Wirtschaft **Esser**, jedesmal morgens 10 Uhr, verkauft der Handelsmann Schütte

ca. 20 Oldenburger tragende Schweine

auf Kredit gegen Bürgschaft eventuell gegen Barzahlung.

Burgwaldniel. **Robert Wentges.**

Brenn- u. Nutzholz-Verkauf

zu Münstereifel.

Aus dem Stadtwalde hierselbst gelangt am **Mittwoch den 18 d. Mts.** von **nachmittags 2 Uhr ab im Hotel zur Post** (Helpenstein) nachstehendes **Brenn-** sowie **Fichtenstamm- und Stangenholz** öffentlich zum Verkauf:

Distrikt 23, Eselsbergerweg: 341 Rm. Buchen-Brennholz, 22,98 Fm. Fichtenstammholz, 303 Fichtenstangen 1.—4. Klasse.

Distrikt 29, Rechtebuig: 4,97 Fm. Fichtenstammholz, 725 Fichtenstangen 1.—4. Klasse.

Distrikt 30, Rechtebuig: 28,80 Fstm. Fichtenstammholz, 117 Fichtenstangen 1.—3. Klasse.

Distrikt 42, Weeg: 17,21 Fstm. Fichtenstammholz, 1669 Fichtenstangen.

Nähere Auskunft durch Stadtförster **Adam Grunow**, hier.

Münstereifel, den 4. Februar 1914.

Der Bürgermeister.
Schumacher.

Allgem. Ortskrankenkasse

der Stadt Euskirchen.

Einladung zur Ausschuß-Sitzung

am Sonntag den 8. Februar 1914, nachmittags 4 Uhr, im oberen Saale des Hotel Ferd. Reuter, hier.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Krankenordnung.
2. Genehmigung der Dienstordnung für Angestellte.
3. **Verschiedenes.**

Euskirchen, den 29. Januar 1914.

Der Vorstand.

Bau- und Möbelschreinerei

Peter Andr. Dahmen

Euskirchen ◆ Bergerstraße

empfiehlt sich zur

Uebernahme sämtlicher Bauarbeiten
speziell Treppen
ferner zur
Anfertigung von Wohnungseinrichtungen
jeder Stilart.

NB. **Von meiner diesjährigen Winterfabrikation sind noch 8 Eichen-Schlafzimmer sehr preiswert abzugeben.**

Bekanntmachung.

Die 9. Kompagnie Infanterie-Regiment Nr. 160, Friedrichsfeld, vom 1. Oktober ab in Euskirchen, stellt noch Freiwillige ein. Meldung täglich bei der Kompagnie vom 9⁰⁰—11 Uhr vorm.

Desgleichen können daselbst noch Kapitulanten in offene Unteroffizier-Stellen eingestellt werden. Beförderungsaussichten günstig. Meldung persönlich unter Vorlage des Militärpasses und Führungszeugnisses, schriftlich unter Beifügung eines selbst geschriebenen Lebenslaufes.

9. Kompagnie
9. Rhein. Infanterie-Regiments Nr. 160
Friedrichsfeld.

Ortskrankenkasse für die Tuchmacher.

Ausschuß-Sitzung

am Sonntag den 8. Februar 1914, morgens 10 Uhr, bei Witwe Peter Jos. Müsch.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Krankenordnung.
2. Genehmigung der Dienstordnung.
3. Genehmigung des Apothekervertrages.
4. Verschiedenes.

Gemäß § 33 ff. unserer Wahlordnung, soll die Vorstandswahl am Sonntag den 22. März d. Js. im Saale der Witwe Peter Jos. Müsch für die Arbeitgeber von 10—10½ Uhr, für die Arbeitnehmer von 10½—11 Uhr morgens stattfinden. Das Mitgliederverzeichnis der wahlberechtigten Ausschußmitglieder liegt bis zum Wahltage in der Geschäftsstelle der Kasse zur Einsicht offen.

Von seiten der Arbeitgeber sind zu wählen 3 Vorstandsmitglieder und 3 Ersatzmänner, von seiten der Arbeitnehmer 6 Vorstandsmitglieder und 6 Ersatzmänner.

Es wird hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlägen aufgefordert mit dem Hinweis, daß nur solche Vorschläge berücksichtigt werden können, die bis zum 21. März bei der Geschäftsstelle eingegangen sind. Im übrigen verweisen wir auf die Vorographen 4 ff. der Wahlordnung.

Euskirchen, den 3. Februar 1914.

Der Vorstand
der **Ortskrankenkasse für die Tuchmacher.**

Offenlegung eines Planes.

Der Plan für das zum Bau der Unterführung der Provinzialstraße in Km 39,9 der Strecke Köln-Trier zu enteignende oder dauernd zu beschränkende, in der Gemeinde Euskirchen belegene Grundeigentum liegt nebst folgenden Anlagen:

1. ein Plan,
2. eine Grundstückskarte,
3. ein Grundervzeichnis

in der Zeit vom 3. bis 18. Februar 1914 in Euskirchen auf dem Stadtbauamt, Rathaus, Zimmer 19, zu jedermanns Einsicht aus. Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben. Auch der Vorstand des Gemeinde- oder Gutsbezirks hat das Recht, Einwendungen zu erheben, die sich auf die Richtung des Unternehmens oder auf Anlagen an Wegen, Ueberfahrten, Triften, Einfriedigungen, Bewässerungs- und Vorflutanlagen beziehen. Solche Einwendungen sind bei dem Herrn Bürgermeister in Euskirchen schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu erklären.

Cöln, den 30. Januar 1914.

Der Regierungs-Präsident.
J. V.: Fink.

Exerzitien in der Benediktiner-Abtei Maria Laach

für das Jahr 1914.

Für Herren der gebildeten Stände: 17. bis 21. Juli. — Für Herren aller Stände: 20. bis 24. Mai, 15. bis 19. Juli. — Für Akademiker und Abiturienten: 30. März bis 3. April, 3. bis 7. August, 12. bis 16. Oktober. — Für Primaner und Abiturienten: 14. bis 18. April, 10. bis 14. August, 24. bis 28. August, 31. August bis 4. September. — Für Lehrer: 17. bis 21. August, 21. bis 25. September, 28. September bis 2. Oktober. — Für Jünglinge: 21. bis 25. Februar, 27. Juni bis 1. Juli. — Für Beamte: 6. bis 10. Juli. Die Kurse beginnen jedesmal am Abend des ersten genannten Tages und endigen am Morgen des letztgenannten. Bei allen Anmeldungen möge man die Anschrift des Gastvaters adressieren. Post Maria Laach (Bez. Koblenz), 5 Kilometer entfernt von Station Niedermendig (Strecke Andernach-Gerolstein).

Bekanntmachung

Die Termine zur Aufnahme in das Rheinische Pferdestammbuch für das Jahr 1914 finden statt:

Regierungsbezirk Cöln.

Dienstag den 10. März, Wichterich, 5 Uhr;
Mittwoch den 11. März, Oberdreis, 3 Uhr, Meckenheim (Bahnhof), 10 Uhr; Weilerhof b. Mochem, 2½ Uhr, Bickendorf, 4 Uhr;
Donnerstag den 12. März, Schönrath b. Mülheim a. Rh., 9 Uhr, Wipperfürth (Bahnhof), 11¼ Uhr, Odenrath (Bahnhof), 3½ Uhr;
Freitag den 13. März, Harff (Bahnhof), 3¼ Uhr, Bergheim (Bahnhof), 11¼ Uhr.

Die Besitzer der Stuten werden dringend ersucht, alle auf die eingetragenen Stuten bezüglichen Papiere, also Deckscheine der Stuten, Abstammungsnachweise derselben (Fohlenschein oder Deckschein der Mutter) bei den Terminen vorzulegen, und falls sie nicht selber den Terminen beiwohnen, dem Führer der Stute auch genaue schriftliche Angaben über Alter, Abstammung, Nachzucht, erhaltene Preise und Fütter der Stuten, sowie die genaue eigene Adresse: Stand, Vor- und Zunamen, Wohnort und Poststation mitgeben zu wollen.

Eintragungsgebühr ℳ 10,— für Stuten, ℳ 20,— für Hengste. Außerdem hat jeder Besitzer eines eingetragenen Pferdes ℳ 2,— für den betreffenden Band des Stammbuches zu zahlen.

Euskirchen, den 31. Januar 1914.

Der Lokalabteilungsdirektor.
Kaufmann.

Chemische Waschanstalt, Färberei und Plissé-Brennerei mit Dampfbetrieb

Peter Stein - Düren

empfiehlt sich im Reinigen und Färben aller in das Fach schlagenden Artikel.

Mittwochs eingelieferte Sachen können Samstags abgeliefert werden, und Samstags eingelieferte Sachen können :: Mittwochs abgeliefert werden. ::

Alle Sachen können abgeholt und wieder zurückgebracht werden.

Telephonruf Nr. 377 u. Annahmestelle bei

Geschw. Ruland

Herren- und Damenschneiderei
:: Commerienstraße 6. ::

Ausbesserungen können mit übernommen werden.

AUF RICHTIGER FÄHRTE

Brief Sie beim Suchen nachstehenden Artikel immer wieder enttäuscht haben, so kaufen Sie noch heute Ihren Bedarf in folgenden Geschäften: Apotheken und Drogerien, Filialen der Chlorodont-Zahnpasta Dresden.

Niederlagen in Euskirchen:
Hirsch-Apotheke, Adler-Apotheke

Ziehungs-Anfang der großen Berliner Jubiläums-Lotterie.

10 000, 5000, 3000, 2000 Mk. usw.

Los a 1,00 Mk.

M. Lion,
Euskirchen, Hochstraße 18.
Telephon 264.

Anständige Person sucht **einfach möbl. Zimmer** zu mieten. Näheres **Commerienstraße 43.**

Wegen Krankheit des jetzigen ein **Dienstmädchen** sofort gesucht. Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Properes, fleißiges **Mädchen** sucht Stundenarbeit. Näheres in der Geschäftsstelle.

Tücht. Rockarbeiter außer dem Hause gesucht **Weinberg & Simon.**

Haus

mit Toreinfahrt und größerem Hofraum oder Werkstatt in guter Lage der Stadt zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. 100** an die Geschäftsstelle.

Kolonialwaren

aller Art empfiehlt zu den billigsten Preisen und nur in guten Qualitäten (auch frei ins Haus)

Gottfr. Scherfgen
Euskirchen, Reifenscherstraße 10,
Brennmaterialien- und Kurzwaren-Handlung.

Reiner Bienen-Honig

lose und in Gläsern Pfd. 1 Mk. Feinschleuder Pfd. 80 und 50 Pfg.

Vorzüglich bewährte

Hustenbonbons

½ Pfd. 10 Pfg.
Brust-Scheertran
Emulsion Original-Flasche 3 M.
Medizinal-Lebertran „ 60 Pfg.
empfiehlt

Heinr. Richarz
Neustraße 4. Telephon 274.

Kleinere Anzeigen

wie Stellen-Gesuche und -Angebote, Ver- und Verkäufe usw. haben in der Euskirchener Volkszeitung den denkbar günstigsten Erfolg.

Elfter Jahrgang. Nr. 31. Samstag, 7. Februar 1914

Euskirchener Volkszeitung

:: Eifeler Tageblatt ::

Erscheint täglich vormittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet einschließlich der Sonntagsbeilage in Euskirchen und Umgegend, durch Boten frei ins Haus gebracht, für den Monat 50 Pfg., durch den Verlag der Euskirchener Volkszeitung, G. m. b. H. einschl. Bestellgeld 1,92 ℳ für das Vierteljahr.

Fernsprecher Nr. 23.

mit der achtseitigen illustrierten Sonntagsbeilage „Die Zeit" sowie den Beilagen für „Sozialpolitik" und „Heimatkunde". Druck und Verlag der Euskirchener Volkszeitung, G. m. b. H. Geschäftslokal: Hochstraße 11.

Verantwortlicher Redakteur: Michael Jensen, Euskirchen.

Anzeigen kosten die sechsmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg., auswärtige 20 Pfg., Reklamen 50 Pfg. die Zeile. Beilagengebühr 15 ℳ. — Wünschen betreffs Plazierung der Anzeigen wird nach Möglichkeit entsprochen. Bei größeren Anzeigen entsprechender Rabatt. :: ::

Telegr.-Adr.: Volkszeitung, Euskirchen.

Verhandlungen der Stadtverordneten-Versammlung

vom Freitag den 6. Februar 1914.

Anwesend unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Lisse die Stadtverordneten H. Breuer, J. Breuer, Doerken, Esser, Gissinger, Goebel, Hanecker, M. Hölterhof, Wm. Kleinertz, Müller, Niewerberg, Nießen, Kirtz, Reis, Ruhr, Schäfer, Schiffmann, Thommes, Wallender, P. Weber, Wolfgarten. Abwesend mit Entschuldigung Stadtv. Joh. Weber.

1. **Volksschuletat für 1914.**

Der Vorsitzende erläutert den Etat, der in Einnahme mit 26 350 ℳ, in Ausgabe mit 110 120 ℳ abschließt, mithin einen Zuschuß der Stadt von 83 770 ℳ erfordert, gegen 71 600 ℳ im Vorjahre. Die Mehrausgaben werden verursacht durch die Ortszulagen der Lehrer, ferner durch Schaffung von ganz neuen Lehrerstellen. Letztere waren nötig infolge der übertzarten Frequenz der Klassen. Der Ueberschuß der Mädchen gegenüber den Knaben rührt hauptsächlich daher, weil in der Seminarübungsschule nur Mädchen der unteren Schuljahre unterrichtet werden. Die neugeschaffene Lehrerinstelle an der Nordschule soll der Anfang eines neuen Schulsystems für den dortigen Bezirk zur allmählichen Beseitigung der weiten Schulwege werden. Außergewöhnliche Kosten werden auch durch die Anschaffung der Schulbänke und Wandtafeln an den Stand verursacht.

Der Etat wird ohne Debatte genehmigt.

2. **Desgleichen Armenetat.**

Der Vorsitzende berichtet auch über diesen Etat, der im wesentlichen in den bisherigen Bahnen bleibt. Er erfordert bei einer Einnahme von 17 750 ℳ und einer Ausgabe von 54 950 ℳ einen Zuschuß der Stadt von 37 200 ℳ, genau wie im Vorjahre. Der Vorsitzende weist noch auf die erhöhten Kosten der Krankenpflege hin, ein bemerkenswertes Symptom für die nervenzerrüttenden Anforderungen der Zeit.

Der Etat wird ohne Debatte genehmigt.

3. **Desgleichen Fortbildungsschuletat.**

Auch dieser Etat wird vom Vorsitzenden erläutert. Infolge des Neubaues der Schule und erhöhte Anforderungen der Regierung erhöht sich der städtische Zuschuß auf 6 233 ℳ bei einem Staatszuschusse von 5 067 ℳ. Unter den Ausgaben figuriert eine einmalige Forderung für Beschaffung von Schulmöbeln in Höhe von 1800 ℳ.

Der Etat wird ohne Debatte genehmigt.

4. **Desgleichen Präparandenanstaltsetat.**

Bei diesem Etat sind die Ziffern ziemlich unverändert. Der Zuschuß der Stadt beträgt 1340 ℳ gegen 970 ℳ im Vorjahre.

Der städtische genehmigt den Etat ohne Debatte.

5. **Antrag des Eisenbahnvereins auf Unterbringung eines Unterbeamten-Kursus in der Fortbildungsschule.**

Der hiesige Eisenbahnverein beabsichtigt einen Kursus zur Vorbereitung von Unterbeamten für die staatliche Aufseherprüfung einzurichten und bittet um die Ueberlassung eines geeigneten Raumes der Fortbildungsschule für zwei Stunden an den Sonntag-Vormittagen. Der Vorsitzende empfiehlt im Einverständnis mit der zuständigen Kommission, diesem Gesuche stattzugeben.

Stadtv. Thommes erklärt Zweck und Ziel dieses Kursus und dankt der Verwaltung für ihr Entgegenkommen. Gleichgeitig erklärt er sich namens des Eisenbahnvereins zur Uebernahme sämtlicher Heizungs- und Reinigungskosten bereit.

Das Kollegium stimmt dem Gesuche zu.

6. **Uebernahme einer Bürgschaft für Reservepfandbriefe.**

Es handelt sich um ein Zinsjahrdarlehn für die Häuser an der Rheinbaumerstraße. Die Uebernahme der Garantie wird genehmigt.

7. **Abnahme der Sparkassenrechnung für 1912.**

Beigeordneter Giffinger erstattet folgenden Bericht: Mit dem 31. Dezember 1912 vollendete die Städtische Sparkasse ihr 6. Geschäftsjahr. Die Erfolge des Berichtsjahres dürfen denjenigen der Vorjahre würdig an die Seite gestellt werden. Nach den heutigen Feststellungen hat das Gutbaben der Sparer mit insgesamt ℳ 9 198 862,60 (8 187 343,13 ℳ im Vorjahre) eine Zunahme von ℳ 1 010 919,47 zu verzeichnen. An Hypotheken wurden mit Schluß des abgelaufenen Geschäftsjahres im ganzen ausgeliehen ℳ 7 067 375,82, während der Bestand an Inhaberpapieren den großen von ℳ 1 388 700,— erreichte. Ebenso fand das Personalkreditwesen eine starke Inanspruchnahme. So wurden bis Ende des Geschäftsjahres 1912 an Schuldscheindarlehn mit und ohne Bürgschaft sowie gegen Faustpfand ℳ 129 043,49, und an Konsolarrentverfeder ℳ 10 456,18 ausgeliehen. Der Bestand der Darlehn an Gemeinde und Korporationen belief sich auf ℳ 456 090,40. Rechnet man hierzu an Gutbaben bei Banken und sonstige Anlagungen ℳ 21 098,59 und ℳ 5 825,61 an Zinsreste, so zieht dem Spareinlagebestand von ℳ 9 198 262,60 ein Aktivbestand von ℳ 9 132 590,09 gegenüber.

An Zinsen dieser Aktiva sowie Depositenzinsen und Reste wurden vereinnahmt:

Bereits gezahlte bzw. den Sparern gutgeschriebene Zinsen	ℳ 337 624,91
Mithin an Zinsüberschüssen	ℳ 58 617,99
An Provision, Kursgewinne und sonstige Einnahmen	ℳ 11 703,60
	ℳ 70 321,59
Ab an Verwaltungskosten, sonstige Ausgaben	ℳ 24 877,50
	ℳ 45 444,09
Ab Kursverluste	ℳ 39 704,30
Ergibt einen Reingewinn	ℳ 5 739,79

Der Reservefonds wies am 31. Dezember 1912 einen Bestand von ℳ 107 341,59 auf.

Der Vorsitzende begründet die vorjährige Vorlage des Abschlusses mit zahlreichen Schwierigkeiten, welche die Ausführung der erforderlichen Revisionen bereitet hat. Der Reingewinn wird fast ausgezehrt durch die hohen Kursverluste, welche die Anlagen infolge der Geldverhältnisse unumgänglich herbeiführt haben. Der Vorsitzende bittet, der jetzigen Entspannung am Geldmarkte Steigen der Kurse fortdauernd zu ermöglichen, um eine Wiederholung der Kursverluste und dadurch ein Ueberschuß von fast 100 000 ℳ im laufenden Jahre zu erwarten sein. Gegenüber unglaublichen Mienen einzelner Stadtverordneter begründet der Vorsitzende diese Voraussetzung.

Der Jahresabschluß wird ohne Widerspruch genehmigt und dem Rendanten Dahn Entlastung erteilt.

8. **Abnahme der Rechnung des 2. Hypothekenfonds für 1912.**

Beigeordneter Giffinger berichtet:

Der Geschäftsbetrieb der 2. Hypothekenkommission gestaltete sich wie folgt:

Zu Vorjahre (d. i. am 31. 12. 11.) betrugen die Ausleihungen zu 2. Stelle unter Berücksichtigung der Tilgungen ℳ 54 627,50

Vom 1. 1. : 12—31. 12. : 12 wurden an 2. Hypotheken neu ausgeliehen ℳ 62 900,—

Insgesamt also ℳ 97 527,50
Dagegen wurden zurückgezahlt ℳ 13 946,25

sodaß am 1. 1. 1913 ein Bestand von verblieb ℳ 83 581,25

Aus diesem Bestande gingen an Zinsen in bar ein:

nach Abzug der Zinsen aus Sparbuch u. sonst. Einnahmen	ℳ 3 208,50
rückständig blieben an Zinsen	ℳ 86,25
daß die Zinsen aus Sparbuch u. sonst. Einnahmen	ℳ 373,68
sodaß als Gesamt-Einnahme verblieb	ℳ 3 667,43

Um auf den Betrag zu kommen, der den Reingewinn darstellt, werden in Abzug gebracht:

die auf Anleihe gezahlten Zinsen	ℳ 2 801,62
Ferner Zinsrückstand a. d. Vorjahre:	ℳ 62,50 ℳ 2 864,12
sodaß ein barer Ueberschuß von verblieb	ℳ 803,31

Dieser Ueberschuß mit dem aus dem 1. Geschäftshalbjahr in Höhe von ℳ 319,— stellt den heutigen Reservefonds dar, welcher mit ℳ 1 114,15 auf ein Sparkassenbuch zinsbar angelegt wurde.

Der Vorsitzende teilt mit, daß der Stadtv. Esser beantragt habe, den 11. Hypothekenfonds neu aufzufüllen und hierfür, einer Anregung des Abg. Chrysant in seiner Reichstagsrede vom 20. Januar folgend, einen Antrag auf Gewährung eines Darlehns bei der Landesversicherungsanstalt zu stellen.

Stadtv. Esser: Der mit 100 000 ℳ ausgestattete 2. Hypothekenfonds ist bis auf einen kleinen Betrag aufgebraucht. Die jegenseitig wirkende Einrichtung hat sich gut bewährt. Die schlechte Lage des Baugewerbes zwingt mich, auf Mittel zur Belebung der Bautätigkeit zu sinnen. Von den Arbeiten an den großen öffentlichen Bauten kommt dem hiesigen Baugewerbe wenig oder gar nichts zu gute, weil die allgemeine schlechte Konjunktur am Baumarkt große auswärtige Firmen veranlaßt, hier zu Preisen anzubieten, die unsern Handwerkern, die sehr sorgfältig kalkuliert haben, kein Verdienst lassen. Ein sehr gutes Mittel, die Bautätigkeit zu heben, sind die 2. Hypotheken. Redner bittet, entsprechend der Anregung des Abg. Chrysant, den Antrag auf Bewilligung eines Darlehns für Hingabe 2. Hypotheken bei der Landesversicherungsanstalt zu stellen.

Das Kollegium stimmt dem Antrage zu.

9. **Abnahme der Schlachthofrechnung für 1912.**

Der Vorsitzende berichtet, daß diese Rechnung leider sehr unglücklich abschließt, hauptsächlich infolge des starken Rückganges der Schlachtzahlen. Er empfiehlt der Metzgerei dringend, sich — nötigenfalls durch genossenschaftlichen Zusammenschluß — die Lieferungen für unsere öffentlichen Anstalten, namentlich die Kasernen, zu sichern, damit auch die Frequenz des Schlachthofes sich wieder hebe.

Die mit einem Defizite von 15,89 ℳ abschließende Rechnung, welche vom Stadtv. Wiehen nachgeprüft ist, wird ohne Widerspruch genehmigt.

10. **Gasversorgung der Hamecherschen Fabrik im Kleineifeldchen.**

Der Ingenieur Ruhm, früher bei der Firma Hochhaus, beabsichtigt in der Hamecherschen Fabrik im Kleineifeldchen die Fabrikation von Laternen usw. zu betreiben und beschäftigt 20 Arbeiter eingestellen. Zu dem Betriebe ist Gas erforderlich. Die Zuleitung kann von der Kirchstraße aus erfolgen; sie erfordert nach dem Anschlage des Direktors Gremer 2000 ℳ. Ruhm ist bereit, als Sicherheit eine Bürgschaft der Düren-Bank in Höhe von 1000 ℳ auf 10 Jahre zu hinterlegen, außerdem einen Jahreskonsum in Höhe von mindestens 10 % des Anlagekapitals zu garantieren. Da Ruhm in drei Wochen den Betrieb eröffnen will, ist eine rasche Entscheidung nötig.

Das Kollegium tritt dem zustimmenden Vorschlage der Kommission bei.

11. **Einführung einer Moskitosteuer.**

Der Männer-Verein zur Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit hat an die Verwaltung eine Eingabe gerichtet, in der eine Ueberwachung der Tingeltangelaufführungen, polizeiliche Zensur der dort zum Vortrag kommenden Gesänge und ein generelles Verbot der sog. Schieber- und Wackeltänze, sowie des Tanzes bei Anbrudung von Polizeistunden gefordert wird. Der Vorsitzende ist im Zweifel darüber, ob eine derartige Verfügung rechtsgültig erlassen werden könne; auch könne man nicht jeden modernen Tanz ohne weiteres als unsittlich bezeichnen, es komme bei jedem Tanz darauf an, wie er ausgeführt werde. Ferner schlägt die Eingabe die Einführung einer Moskitosteuer für die ganze Karnevalszeit vor. Die Finanzkommission hat diesen Vorschlag eingehend erwogen und beschlossen, von dieser Steuer abzusehen; sie hält die bestehenden Polizeiverordnungen, die nur Polizeiwidrigkeiten, die sich jedermann wieder bekannt gemacht und energisch durchgeführt werden, für ausreichend.

Das Kollegium tritt einstimmig ohne Debatte diesem Beschlusse bei.

12. **Beihülfe für einen Maskenzug.**

Aus Bürgerkreisen ist die Anregung zur Veranstaltung eines Maskenzuges gekommen, der wegen der durch denselben der Stadt zufließenden Vorteile auf eine Beihülfe aus Stadtmitteln rechnet. Man will die Schaulustigen der Umgegend nach Euskirchen ziehen und die Einheimischen vom Besuche des Cölner Karnevals zurückhalten. Die Finanzkommission hat, wie der Vorsitzende ausführt, das Für und Wider gründlich abgewogen und kann ein Bedürfnis für eine derartige Veranstaltung und eine städtische Beihülfe dazu nicht anerkennen. Unter allseitiger lebhafter Zustimmung schließt sich das Kollegium diesem Beschlusse an.

13. **Erlaß eines Ortsstatuts betreffend die Einziehung der Beiträge der Invaliden-Versicherung durch die Krankenkassen.**

Der Vorsitzende macht alsdann nach folgende Mitteilungen:

Die Eisenbahnverwaltung hat auf verschiedene Eingaben geantwortet, daß sie ein Bedürfnis für die Einlegung eines neuen Eilzugpaares zwischen Cöln und Trier und eines weiteren Personenzuges zwischen Euskirchen und Bonn nicht anerkennen könne. Zusätzlich sind weitere Eingaben aus Interessentenkreisen erfolgt, die durch Vermittlung unserer Abgeordneten dem Minister vorgelegt worden. Dagegen hat die Eisenbahnverwaltung einer Anregung des Vorsitzenden, wonach in Euskirchen direkte Fahrkarten bis Basel ausgegeben werden sollen, stattgegeben.

Die Verhandlungen mit der Provinz betr. Pflasterung der Neustraße haben zu dem Ergebnis geführt, daß die Asphaltierung ausgeführt wird, wenn die Anlieger der Neustraße sich bereit erklären, die dadurch entstehenden höheren Kosten, die pro laufenden Meter Straßenfront 16 ℳ betragen, zu übernehmen. Seitens der Neustraße ist es nun, die Angelegenheit durch möglichst rasche Einigung der betr. Besitzer zur Uebernahme dieser geringen Kosten zu fördern. Von anderen Stadtteilen wird der Neustraße ein Mangel an Opfersinn vorgeworfen; sie hat jetzt Gelegenheit, den im eigenen Interesse zu beweisen.

05EUS2012000006 Eusk. Volkszeitung 1914
Faktor 22,5
Sa.

Kreuzbündnis, Verein abstinent. Katholiken
Ortsgruppe Euskirchen.

Am **Sonntag den 8. Februar**, nachmittags 5½ Uhr, im Saale des Hotels **„Zur Traube“** (Brauweiler), Bahnhofstraße

große öffentliche

Versammlung.

Es wird sprechen der hochwürdige Herr Kamillianerpater Syring-Heidhausen über:

„Katholische Kirche und Alkoholend.“

Jedermann — Männer und Frauen sind zu dieser Versammlung herzlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Rheinischer Bauernverein
Kreisverband Euskirchen.

Einladung

zu der **Sonntag den 15. Februar 1914**, nachmittags 4 Uhr, im Hotel **Pannenbecker** in **Zülpich** stattfindenden

Kreisversammlung.

Tagesordnung:
1. Die erhöhte Bedeutung unserer Kalipolitik
   Berichterstatter: Redakteur **Adam Köln.**
2. Viehzucht und intensiver Feldbaubetrieb.
   Berichterstatter: Landwirtschaftslehrer **Siebert-Köln.**
3. Felix von Loë-Stiftung.
4. Verschiedenes.

Auch Nichtmitglieder sind willkommene Gäste.

Haus Dürfenthal, den 5. Februar 1914.

Der Kreisvorsitzende
B. Heuser.

Bürgerliche Schützengesellschaft
der Stadt Euskirchen.

Sonntag den 8. Februar 1914, abends 8 Uhr, in der Tonhalle Witwe Mäsch

2. Familien-Abend

mit vollständig neuem karnevalistisch-humoristischen Programm.

Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.
Eintritt e Person 10 Pfg. Programm frei.

Der Vorstand.

Theater
zu Kirchheim
am **Sonntag den 8. Februar** im Saale des Herrn Scheiff.

Es gelangt zur Aufführung (Auf vielseitiges Wunsch):

„Wenn Du noch eine Mutter hast.“

Volks-Schauspiel mit Prolog und lebenden Bildern in vier Aufzügen.

„Katzenjammer vor Gericht.“

Humoristisches Terzett.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Es laden ergebenst ein
der Hockenbroicher Junggesellenverein
und Gastwirt Scheiff.

Kreuzbündnis, Verein abstinent. Katholiken
Ortsgruppe Lommersum.

Am **Montag den 9. Februar**, nachmittags 4½ Uhr, im Saale des Herrn **Wallenthal**

große öffentliche

Versammlung.

Es werden sprechen die hochwürdigen Herren Pfarrer Pfaffenholz und Kamillianerpater Syring aus Heidhausen. Thema:

„Katholische Kirche und Alkoholend.“

Zu dieser Versammlung ist jedermann — Männer und Frauen — freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Vieh- u. Ackergeräteverkauf
zu Geich bei Zülpich.

Dienstag den 10. Februar 1914, vormittags 10 Uhr, lassen Geschwister Rhiem zu Geich in ihrer Wohnung daselbst wegen Aufgabe der Ackerschaft ihr ganzes Ackerwirtschafts-Inventar, insbesondere:

3 Pferde, darunter eine 6-Jährige tragende braune Stute, ein 12jähriges zu jedem Gebrauch geeignetes Ackerpferd und ein 21 Monate altes braunes Stutfohlen, ferner 12 Stück Rindvieh, worunter 1 frischmelkende und 4 tragende Kühe sowie 3 tragende Rinder, ein 1½jähriger, deckfähiger Zuchtstier, das übrige Jungvieh, 5 Schweine,

sodann 1 Selbstbinder, „Dahering“ mit Vordermagen und Schleifstein, 1 Pferdehuenrechen, 1 Rübenwagen mit Erntevorrichtung, 2 Schlagkarren, 1 Häckselmaschine, 1 Häckselmaschine, 1 Handspritze, 1 Rübenhacke, 1 Kartoffelpflug, 1 Walze, 2 Dreischate mit Exstirpator, 4 Egeen, 1 Schweinetransportkarren, 1 Jauchefaß, sämtliches Pferdegeschirr, Ketten sowie sonstige Ackergeräte

durch den Unterzeichneten gutgemeinten Auftrage öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Die Geräte sind garantiert, jedoch in sehr gutem Zustande. Besichtigung zwei Stunden vor dem Verkaufe.

Posten bis zu 5 ℳ werden gleich bezahlt.

Unbekannte Käufer und Bürgen haben ihre Zahlungsfähigkeit durch Attest der Ortsbehörde nachzuweisen.

Zülpich, Römerallee 17. Jos. Schulten,
Telephon 117. Auktionator.

Das Einrahmen von Bildern, Brautkränzen etc.
wird sauber und staubdicht bei bester Bearbeitung und billigster Berechnung ausgeführt.
Adolf Rotgeri,
Kirchstr. 4. Euskirchen. Kirchstr. 4.
Das Einbinden von Büchern, Zeitschriften etc. in allen Einbandarten solide und geschmackvoll.
Lieferung sämtlicher Zeitschriften.

Johann Tenten
Euskirchen, Kirchstraße 1
empfiehlt
prima Treibriemen
aus eigener Fabrik in Bonn.
Ferner **Holzriemenscheiben, Räh- und Bindereimen.**
Riemenverbinder in verschiedenen Arten. **Technische Artikel.**
Riemen-Reparaturen werden in kürzester Zeit ausgeführt.

Bau- und Möbelschreinerei
Peter Andr. Dahmen
Euskirchen ◆ Bergerstraße
empfiehlt sich zur
Uebernahme sämtlicher Bauarbeiten
speziell Treppen
ferner zur
Anfertigung von Wohnungseinrichtungen
jeder Stilart.
NB. Von meinem diesjährigen Winterfabrikation sind noch 8 Eichen-Schlafzimmer sehr preiswert abzugeben.

Reichardt Fabrikate
Oral Kakao Gold Schokolade Kaiserin Konditorin
statt fremder ausländischer Marken dem deutschen Volke empfohlen.
Vertreter in Euskirchen bei:
E. A. Acker-Lehnhausen, Kreuzstr. 32.
Herzoglich Schleswig-Holsteinsche Kakao-Gesellschaft Wandsbek

Sonntag den 8. Febr. 1914
großes humor.
Konzert
„Em Höttche“
Am alten Viehmarkt.
Auftreten erster Kräfte mit ihren neuesten Karnevalsschlagern.
Lachen ohne Ende.
Es ladet höflichst ein
F. C. Paffrath.

Braut-Ausstattungen
in jeder Preislage
liefert komplett
C. H. Riedel
Euskirchens größtes Manufakturwaren-Geschäft
Kapellenstraße 10.

Elfter Jahrgang. Nr. 32. Montag, 9. Februar 1914.

Euskirchener Volkszeitung

:: Eifeler Tageblatt ::

Erscheint täglich vormittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet einschließlich der Sonntagsbeilagen in Euskirchen und Umgegend, durch Boten frei ins Haus gebracht, für den Monat 50 Pfg., durch die Post bezogen einschl. Bestellgeld 1,92 ℳ für das Vierteljahr.

Fernsprecher Nr. 23.

mit der achtseitigen illustrierten Sonntagsbeilage „Die Zeit“ sowie den Belagen für **„Sozialpolitik“** und **„Heimatkunde“**. Druck und Verlag der Euskirchener Volkszeitung, G. m. b. H. Geschäftslokal: Hochstraße 11.

Verantwortlicher Redakteur: Michael Jansen, Euskirchen.

Anzeigen kosten die sechsmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg., auswärtige 20 Pfg., Reklamen 50 Pfg. die Zeile. Beilagengebühr 15 ℳ. — Wünschen betreffs Plazierung der Anzeigen wird nach Möglichkeit entsprochen. Bei größeren Anzeigen entsprechender Rabatt. :: :: ::